

E. Finanzzustand..

Staatseinkünfte 12,000,000 Gulden.

Für 1804.

(Nach Leonhardt, Erdb. I. S. 289.)

Nach den Tabellen über die Staatwirthschaft 6,909,403 Rthlr.

Nach Busching für 1770 5,912,222 “

Nach den hist. pol. stat. Beiträgen für 1787 9,779,727 “

nämlich:

Grundsteuern 1,752,921 Rthlr.

Personal- und Gewerbesteuern 1,187,030 “

Konsumtions- und Handlungssteuern 2,114,997 “

Domanial- und Regalnutzungen 1.669,579 “

unbestimmte Einnahmen 55,400 “

gegenwärtig sehr vermehrt durch die erhöhte Steuer, durch den höher ausgebrachten Ertrag der Domänen und Regalien und durch die Einkünfte von Mansfeld, so wie von Sangerhausen, Schleusingen und Heldringen, Aemter, die bisher verpfändet waren. Schon 1801 stieg die Einnahme auf 7,642,000 Rthlr. Der Betrag der Schocksteuer belief sich 1798, nach Abzug der Hebungskosten in Kurachsen, auf 811,821, der Quatembersteuer auf 1,057,238, der Personensteuer auf 176,136, der Tranksteuer auf 250,503, der Fleischsteuer auf 126,053, des Mahlgroschens auf 26,617, des Stempelimpstes auf 30,240 Rthlr. --- Die Einkünfte aus der Lausitz für 1798 schätzt Gaspari auf 1,600,000, aus den bisher versetzten Aemtern auf 127,263, und überhaupt das ganze Staatseinkommen auf 7,750,000 Rthlr.

Staatsausgaben 11,500,000 Gulden.

Für 1804.

1778 beliefen sich die sämtlichen Ausgaben auf 6,634,153 Rthlr.

1. für das Militär und Korps diplomatique 2,017,116 “

2. für Justiz- und Finanzbesoldung 702,729 “

3. für Pensionen 349,749 “

4. zu Bezahlung der Steuer- und Kassenschulden 1,910,899 “

5. für den Hofstaat und Schatulgelder 679,428 “

6. an Appanagen 414,016 “

7. an Baukosten, Remissionen, Aequivalenten 446,143 “

8. an zufälligen Ausgaben 113,675 “

der Ueberschuß der Einnahme über die Ausgabe betrug in den Kassen 1778 --- 145,574, 1786 aber 193,238 Rthlr.

Staatsschulden etwa 27,000,000 Gulden.